

wie Lehrer Wunderlich kann nur ein von echter Heimatliebe Beseelter sprechen und wer halbwegs noch etwas für seine Heimat übrig hat, dem dürfte wohl bei den schlichten Ausführungen und angesichts der herrlichen Naturaufnahmen oft recht warm ums Herz geworden sein. Lehrer Wunderlich machte zunächst die Anwesenden mit dem Gottleuba-Tal, welches bekanntlich 1927 von der schweren Hochwasser-Katastrophe heimgesucht wurde, näher bekannt, um dann in den kommenden Bildern die einzelnen Schönheiten der heimatischen Gefilde, sei es bei Tag, sei es bei Nacht, sei es im Sommer oder im Winter, zu zeigen. Was da alles an Herrlichkeiten dem Auge dargebracht wurde, war schier überwältigend. Die Aufnahmen, welche eine Kolorierung von ganz besonderem Kunstsinne aufwiesen, zeugen von der großen Mühe, entsprungen aus der tiefwurzelnden Liebe zur heimatischen Scholle, des Vortragenden. All dies waren Stimmungsbilder, wie sie im Leben zu Tausenden vorkommen und an denen die Menschheit achtlos vorübergeht. — Eine angenehme Abwechslung boten die verschiedentlich eingeflochtenen Gedichtvorträge und Gesänge altvertrauter Volksweisen. Letztere wurden abwechselnd von Frau Helene Grönder, Oberlehrer Peuker, einigen Mitgliedern des Männergesangsvereins Reichenau und dem Kinderchor der Schule zu Ober-Reichenau zum Vortrag gebracht. Weihnachtlicher Zauber zog ein, als von den Anwesenden angesichts der herrlichen Winterlandschafts-Abend-Bilder die alte liebe Melodie von der „Stillen, heiligen Nacht“ angestimmt wurde. — Wohl alle beseelte der Wunsch, recht bald einen solchen Winter-Mondscheinabend in Gottes freier Natur genießen zu können. — Alles in allem gesagt, war dieser Abend eine äußerst angenehme Abwechslung in unserer gegenwärtigen wirtschaftlichen Notzeit und Feierstunden waren es denen, die mit allen Fasern ihres Herzens im heimatischen Boden wurzeln. Wir hoffen, daß Lehrer Wunderlich auch mit dem erwähnten in Arbeit habenden Vortrag über die Schönheiten der Sächsischen Schweiz hier in Reichenau die Heimatfreunde erfreuen wird. — Zum Schluß gab der Vorsitzende, Lehrer Leupolt, noch bekannt, daß der nächste Vortrag Anfang Februar stattfinden soll, wo Herr Kurich (Reichenberg) über „Das Gebiet der Reichenberger Hütte“ sprechen wird.

Leseverein „Urania“ Bertsdorf. In der Jahreshauptversammlung am 22. Januar im „Strauß“ waren 32 Mitglieder anwesend. Zunächst erfolgte der Vortrag des Jahresberichts durch den 1. Schriftführer Reinhold Israel. In einer Haupt- und zwei Monatsversammlungen sowie sechs Vorstandssitzungen mit einer Besucherzahl von 100 Mitgliedern wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Die Mitgliederzahl ist von 65 am Jahresanfang auf 57 am Ende gesunken. Es waren fünf Austritte und zwei Todesfälle zu verzeichnen. Außer kleineren Vereinsfestlichkeiten trat der Verein viermal mit Lichtbilderabenden an die Öffentlichkeit, wobei als Vortragsredner Studienrat Dr. Heinke (Zittau) und Lehrer Richter (Seiffhennersdorf) gewonnen worden waren. Sämtliche Vorträge waren sehr gut besucht, ein Beweis dafür, daß diesen Reiseberichten lebhaftes Interesse entgegengebracht wird. Am 20. März wurde mit dem Wissenschaftlichen Verein zu Hörnik eine gemeinsame Goethefeier abgehalten. In einer Zusammenkunft von Vertretern des Verbandes „Lusatia“ im „Jägerwäldchen“ war der Verein neben Großschönau, Jonsdorf und Hainewalde anwesend. Auf Anregung des Verbandes „Lusatia“ hin hat der Verein „Urania“ Bertsdorf eine Erneuerung der Wegemarkierung des Lausitzer Landweges innerhalb der Bertsdorfer Flur vorgenommen. Desgleichen wurde am Fuße des Breitenberges in südöstlicher Richtung eine Ruhebank aufgestellt. Dem Kassierer wurde für seine Geschäftsführung einstimmig Entlastung erteilt. Nach dem

Bericht des Bibliothekars Paul Stendner ist die Bibliothek von 77 Mitgliedern und 44 Nichtmitgliedern mit insgesamt 202 Büchern benutzt worden. Sie umfaßt 182 Bände. Die Neuwahlen ergaben Otto Clemens als 1. Vorsitzenden, Emil Engelmann als 2. Kassierer, Paul Stendner als 2. Schriftführer, Max Menzel und Franz Hanisch als Hilfskassierer, Bernhard Hühne, Hermann Brendler und Oswald Maier als Kassenprüfer. Das Stiftungsfest soll am 18. Februar im „Strauß“ abgehalten werden. Der Bücherhaushalt für die Bibliothek soll dieses Jahr nicht erweitert werden. Für die Mitglieder sollen wieder Lesekreise eingeführt werden.

Fortbildungsverein Rottmarzdorf. Der Verein hielt am 17. Januar in „Stadt Straßburg“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Oberlehrer i. R. Kern, gab zunächst einige Mitteilungen bekannt. Die Pfingstversammlung erbrachte 65,67 RM. Von diesem Gelde hat der Verein eine neue Bank am Rande des Pfarrbusches angebracht. Der Restbetrag fließt dem Vortragsfonds zu. Der letzte Vortragsabend, in dem Oberlehrer Vater (Vöb) über „Von der Lausche zum Erzgebirge“ sprechen wird, findet am 19. März statt. Im Anschluß daran wurde angeregt, daß auch zum Verkauf im Orte endlich einmal neue Ansichtspostkarten hergestellt werden möchten. Die Anregung soll an die einschlägigen Geschäfte weitergegeben werden. Die Sommerwanderversammlung findet in Lückendorf statt. Dem Jahresberichte des 1. Schriftführers Pfarrer Noack sei folgendes entnommen: Im Berichtsjahre wurden abgehalten drei Vortragsabende und zwei Versammlungen. Das wichtigste Ereignis bildete die Winterwanderversammlung am 10. Januar in der hiesigen Turnhalle. An Stelle der diesjährigen Wanderung nahm man an der Wanderversammlung auf dem Bieleboh in einer größeren Anzahl teil. Ende 1931 zählte der Verein 55 Mitglieder. Durch zwei Ab- und drei Anmeldungen ergibt sich am Ende des Jahres 1932 ein Mitgliederbestand von 56. Der Verein steht jetzt im 60. Vereinsjahr. Der Kassenbericht des 1. Kassierers Hermann Wünsche zeigte einen kleinen Überschuss. Der Haushaltsplan für 1933, den ebenfalls der Kassierer vortrug, wurde genehmigt. Er sieht für die Mitglieder einen jährlichen Beitrag von 3 RM. vor. Am Eingang der Neuwahlen betonte Oberlehrer i. R. Kern, der sein Amt als Vorsitzender schon 36 Jahre lang verwaltet, daß er auf keinen Fall eine etwaige Wiederwahl annehme. Der 2. Vorsitzende Robert Wolf dankte ihm für seine langjährige Tätigkeit im Dienste der Heimat und der Volksbildung. Er ernannte ihn im Namen des Vereins zum Ehrenvorsitzenden. Über die Wahl des Vorsitzenden entspann sich eine längere Aussprache. Gewählt wurde schließlich zum 1. Vorsitzenden Lehrer Johannes Espenhain. Die übrigen Ämter wurden wie folgt besetzt: 2. Vorsitzender Edwin Opitz, 1. Kassierer Hermann Wünsche, 1. Schriftführer Pfarrer Noack. Man beschloß, zu Pfingsten wieder eine Wegesammlung am Rottmar vorzunehmen und im November das 60-jährige Stiftungsfest festlich zu begehen. An Stelle der „Koralle“ soll eine andere Zeitschrift gelesen werden.

Gesellschaft der Heimatfreunde Herwigsdorf bei Vöb. Das erste Vierteljahr des dritten Geschäftsjahres unserer jungen Gesellschaft der Heimatfreunde brachte zwei Vorträge. Am 15. November sprach Hauptmann Köhl über seinen großen Ozeanflug. Über 250 Personen lauschten den vortrefflichen Ausführungen, die begeistert aufgenommen wurden. Über das Deutschtum im Auslande sprachen am 1. Dezember Amtsgerichtsrat Dr. Haebler (Vöb) und Studienassessor Dr. Mackroth (Vöb). Es konnte festgestellt werden, daß es der jungen Gesellschaft gelungen ist, einen recht guten Stamm Vortragsbesucher zu gewinnen. Der Mitgliederstand hat sich erfreulicherweise gehal-